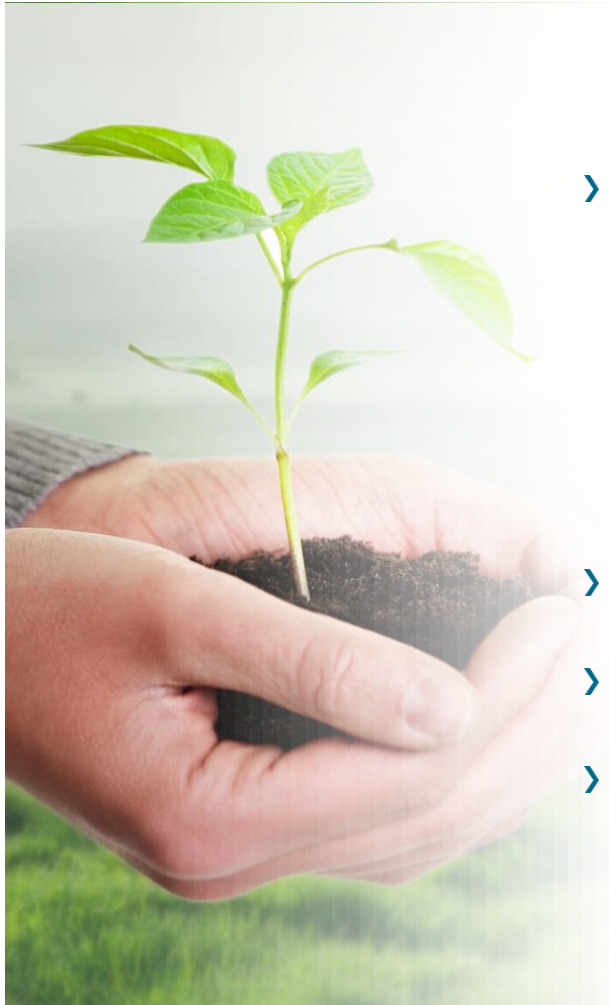




4IT – Datenzentrale und Rechenzentren:
**Auf dem Weg zu einem leistungsfähigen
kommunalen IT-Dienstleistungsunternehmen
in Baden-Württemberg**

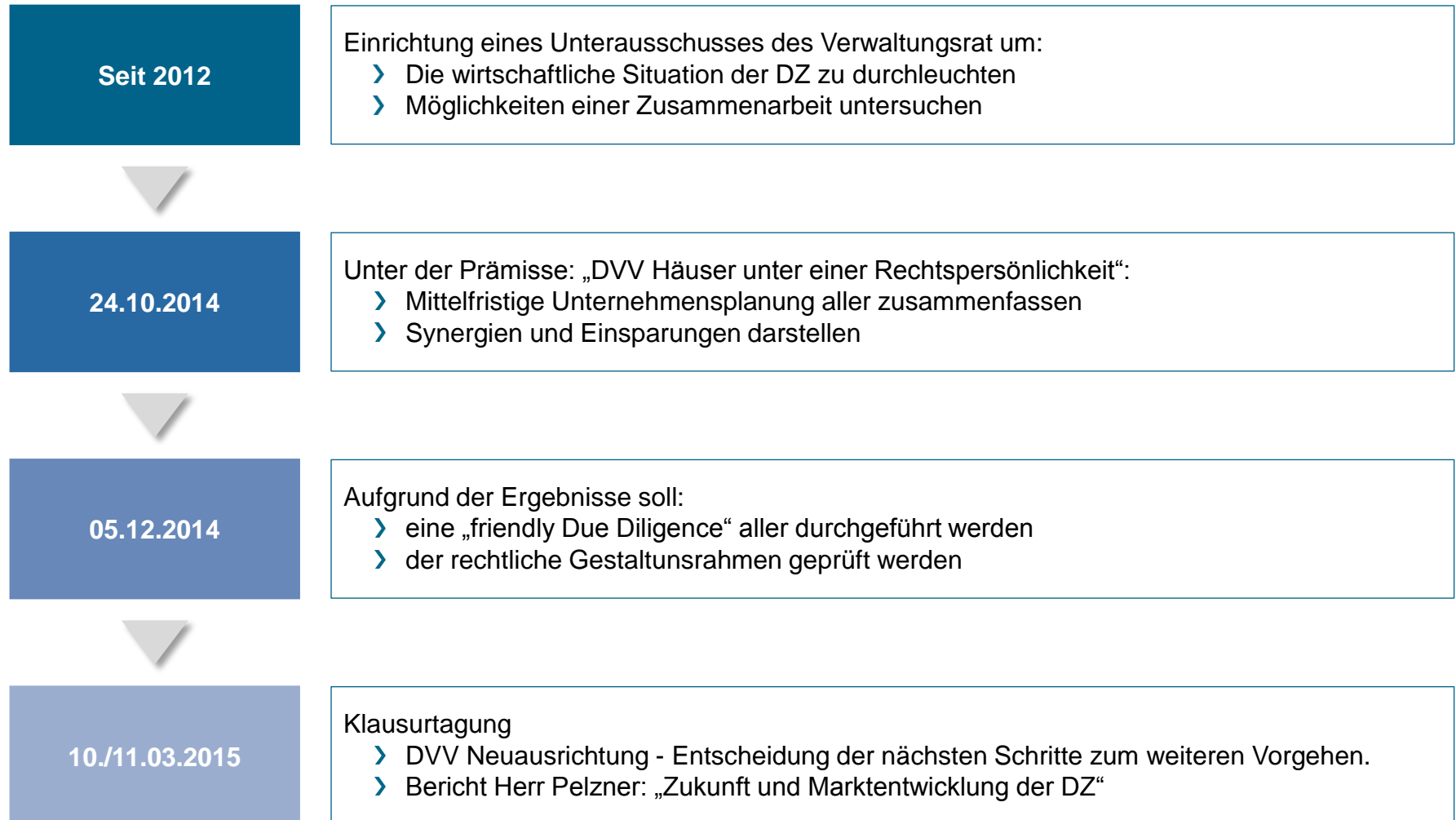
August 2016

DV Verbund – Aktuelle Situation



- › Aus der Gesamtsicht auf Baden-Württemberg besteht in Hinblick auf die Zusammenarbeit im DV-Verbund Handlungsbedarf, denn
 - die Versuche zur Kooperation sind bisher aus unterschiedlichen Gründen gescheitert.
 - die notwendige Qualität der Lösungen kann nur durch ungeplanten Zusatzaufwand (Mehrkosten) sichergestellt werden.
 - unterschiedliche Unternehmensstrategien führen zu zusätzlichen Reibungsverlusten.
- › Der bundesweite Wettbewerb hat sich auch innerhalb Baden-Württemberg weiter verschärft (AKDB, Dataport, eKom21).
- › Um marktfähig zu bleiben, müssen die Reibungsverluste eliminiert werden.
- › Demographischer Wandel trifft uns alle bei der Suche nach qualifizierten Mitarbeitern.

Verwaltungsrat Datenzentrale – Diskussion über den DV-Verbund bzw. die Datenzentrale



Fazit DD: 25 M€ bis 35 M€ Potenzial p.a. ab Jahr 5 ermittelt – Konservative Empfehlung: Fokussierung auf minimalen Gesamtwert (25 M€)

<i>Analysierte Themengebiete</i>	<i>Potenzialherkunft</i>	<i>Härtegrad</i>	<i>Einsparpotenziale p.a.</i>
Zielorganisation	<i>Potenzial ermittelt sich aufgrund eingesparter Personalkosten in einer konsolidierten Zielorganisation</i>	4	Ca. 16 M€ - 20 M€
Lieferanten	<i>Potenziale ergeben sich aufgrund Einkaufsverhandlungen über zentrale Kreditorenoptimierung</i>	4	Ca. 3 M€ - 7 M€
Produkte	<i>Einsparpotenziale ergeben sich bei Berücksichtigung der produktbezogenen Sachkosten</i>	4	Ca. 5 M€ - 6 M€
Standorte	<i>Einsparungen ergeben sich durch reduzierte VZÄs & die Konsolidierung der RZ-Infrastruktur auf Stuttgart/Karlsruhe</i>	4	Ca. 1 M€ bis 2 M€
Sonstige (Verträge & Projekte)	<i>Einsparungen im Bereich der untersuchten Verträge ergeben sich hauptsächlich aus Energiekosteneinsparungen</i> <i>Potenziale aus Zusammenführung von Entwicklungsprojekten bereits in Organisation und Einkauf berücksichtigt</i>	4	Ca. 0,1 M€ bis 0,2 M€
Gesamtes identifiziertes und quantifiziertes Einsparpotenzial¹:			Ca. 25 M€ bis 35 M€ p.a.

Quelle: XD-Konsolidierungsmodelle; 1: Dargestellte Potenziale mit Risiko-Abschlägen konservativ kalkuliert und nach unten korrigiert

Beschlüsse der Klausurtagung des Verwaltungsrats DZBW vom 10./11.03.2015



Der Verwaltungsrat nimmt den Status der Due Diligence zur Kenntnis, **beauftragt den Vorstand der DZBW und bittet die GF der RRZ die Due Diligence abzuschließen.**



Der Verwaltungsrat beauftragt den Vorstand der DZBW und bittet die GF der RRZ die Vorteile des **Zusammenschlusses unter der Maßgabe einer Vollfusion** für die Datenzentrale und die drei Zweckverbände **auszuarbeiten.**



Der Verwaltungsrat **bittet die GF der RRZ für Ihre Zweckverbandsgremien entsprechende Vorlagen zu erstellen und entsprechende Beschlüsse vorzubereiten**, um die Durchführung des Zusammenschlusses der vier Häuser zu beschließen.



Der Verwaltungsrat beauftragt den Vorstand für die Sitzung am 30.04.2015 die Frage der **Pensionsrückstellung und die Absicherung der vorhandenen Pensionsanswartschaften** aufzuarbeiten.



Der Verwaltungsrat bittet die Verbandsvorsitzenden und Geschäftsführer der RRZ bis zum 31.07.2015 die notwendigen Empfehlungsbeschlüsse ihrer Verwaltungsräte für die jeweiligen Verbandsversammlungen einzuholen, damit der **Zusammenschluss zum 31.12.2015 realisiert werden kann.**



Das **Land Baden-Württemberg soll Mitträger und Kunde** des neuen Unternehmens sein.



Die Standorte bleiben erhalten.



Unternehmenssitz ist Stuttgart.



Geschäftsführer und Vorstände werden adäquate Positionen im neuen Unternehmen bekommen. **Eine wirtschaftliche Besitzstandswahrung auf Grundlage der bestehenden Verträge** wird gewährleistet.



Fusionsbedingte betriebsbedingte Kündigungen werden ausgeschlossen. Es wird eine Beschäftigungsgarantie aber keine Tätigkeitsgarantie ausgesprochen.



Die Unternehmensform/Rechtsform ist so zu wählen, dass die **Inhouse-Fähigkeit für alle Träger und die Drittmarktfähigkeit im bisherigen Umfang gewährleistet** ist.

Das Transformationsmodell bildet die Grundlage zur Realisierung von Vorteilen für Kunden & zur Absicherung der eigenen IT-Dienstleister gegen Demographie und Wettbewerb



- 1** Optimierte Kundenbetreuung und Stärkung der Kundenbindung für alle Kundensegmente
- 2** Gesteigerte Qualität in der Leistungserbringung mit Kostenvorteilen für Bestands- und Neukunden
- 3** Sicherung der Investitionsfähigkeit für neue Lösungen und innovative Technologien durch zentrales F&E-Budget
- 4** Absicherung gegen demographische und fachliche Personaleffekte durch Bündelung von Ressourcen
- 5** Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit am Markt und Absicherung gegen zunehmenden Anbieterkonkurrenz

Im Zielbild wird 4IT einen eindeutigen Geschäftszweck verfolgen



***„IT-gestützte integrierte Lösungen für die
kommunale, öffentliche Hand entlang
deren gesamten Wertschöpfungskette“***

Auf Basis der Ausgangslage und Beschlüsse wurden konkrete Ziele für 2016/2017 definiert



- Erwirkung einer **Entscheidung zur Errichtung der Datenanstalt durch Gesamt-Fusion** der Partner Ende 2017 mit Realisierung Anfang 2018
- **Herstellung der Fusionsfähigkeit** der vier Partner in rechtlicher, wirtschaftlicher, finanzieller und organisationaler Hinsicht sowie Leistungserbringung inkl. Umsetzung der notwendigen Schritte zur Fusion
- Entwicklung des **4IT-Geschäftsmodells, der 4IT-Steuerung, der 4IT-Prozesse sowie dazugehöriger Aufbauorganisation** mit schrittweiser Implementierung unter Verwendung von IT-Standards
- Realisierung von Werten & Potenzialen im Übergangs-Zeitraum bis zur Entscheidung durch fusions-ähnliches Verhalten, Vereinheitlichungen & Konsolidierung über alle Häuser hinweg (**Proof of Concept**)
- Überzeugung und **Gewinnung der Stakeholder** in den Verbandsgebieten zur Unterstützung des Fusionsvorhabens
- **Vereinheitlichung der Kundenbetreuungs-Standards** und permanente Verbesserung der Leistungen und Qualität
- **Vereinheitlichung der DVV-weiten Kommunikation** aus 4IT sowie Sicherstellung von Transparenz für die Stakeholder
- Implementierung eines übergreifenden **Management- & Personalmodells** für Führungskräfte & Mitarbeiter sowie **Schaffung von Sicherheit & Vertrauen** in der Übergangsphase
- Leistung eines signifikanten, **gemeinschaftlichen Beitrages zur Bewältigung der aktuellen kommunalen Herausforderungen** (z.B. Flüchtlingsthematik) als eine kommunale IT für Baden-Württemberg
- Entwicklung des **Post-Fusions-Plans** für Wertschöpfung, Organisation und Finanzen zur nachhaltigen Leistungssteigerung der 4IT
- Steigerung der Baden-Württembergischen Wettbewerbsfähigkeit im Ländervergleich durch Zusammenwachsen zu einer kommunalen Gesamtfamilie